



ÜBERBLICK: PASSIVE VEREDELUNG – ACHTEN SIE AUF DIESE PUNKTE AUCH IM BEREICH DER EXPORTKONTROLLE

Grundprinzip der passiven Veredelung

Was ist passive Veredelung? Vorübergehende Ausfuhr von EU-Waren zur Veredelung im Drittland (z. B. Schweiz), anschließende zollfreie oder zollermäßigte Wiedereinfuhr.

Ihr Vorteil: Sie zahlen nur Zoll auf den im Ausland entstandenen Mehrwert – nicht auf den Warenwert.

Wann lohnt sich die passive Veredelung für Sie?

Know-how: Das Drittland bietet spezielles technisches Know-how, das Sie im Gebiet der EU nicht finden.

Kosten: Produktionskosten sind dort niedriger.

Mein Tipp: Kalkulieren Sie vorab, ob sich der Aufwand und die Zollersparnis rechnen.

Arten der zollrechtlichen Bewilligung in Deutschland

Bewilligung	Für wen geeignet	Ablauf	Gültigkeit
Förmliche Bewilligung	Für regelmäßige Ausfuhren	Antrag mit Formular 0266 beim Hauptzollamt	i. d. R. bis zu 5 Jahre
Vereinfachte Bewilligung	Für gelegentliche Fälle	Direkt über ATLAS-Ausfuhranmeldung	Einmalig pro Vorgang

Voraussetzungen für die Bewilligung

Voraussetzung	Erklärung
EU-Ansässigkeit	Ihr Unternehmen muss im Zollgebiet der EU ansässig sein.
Kein Schaden für EU-Industrie	Ihre Veredelung darf keine wesentlichen Interessen beeinträchtigen.
Ordnungsgemäße Abwicklung	Sie müssen das Verfahren nachvollziehbar dokumentieren können.

Mein Tipp:

Planen Sie die Wiedereinfuhr sorgfältig (Frist i. d. R. 6–12 Monate, Verlängerung möglich).

Wann sollten Sie kein passives Veredelungsverfahren nutzen?

Alternative	Beschreibung
Freihandelsabkommen	Wenn z. B. aufgrund EU-CH-Abkommen zollfrei eingeführt werden kann.
Zollfreie Ware	Wenn Ihre Waren laut Zolltarif ohnehin zollfrei sind.

Was Sie im Bereich der Exportkontrolle bei passiver Veredelung beachten müssen

Punkt	Ihre Aufgabe / Bedeutung
Prüfung auf Genehmigungspflicht	Prüfen Sie, ob Ihre Güter exportkontrollrechtlich erfasst sind (z. B. Dual-Use).

Achtung:

Wenn Ihre Ware ausfuhrgenehmigungspflichtig ist, müssen Sie in jedem Fall einen förmlichen Antrag stellen und können keine vereinfachte Bewilligung nutzen.

Rechtsgrundlagen	EU-Dual-Use-VO, AWG, AWV, Embargovorschriften
------------------	---

Zielstaat Schweiz	Auch bei privilegierten Staaten wie der Schweiz kann eine Genehmigungspflicht bestehen.
Endverbleibsklärung (EVE)	Verpflichtend bei sensiblen Gütern – Bestätigung durch Schweizer Veredler.
Genehmigungsantrag	Falls erforderlich beim BAFA stellen.
Interne Compliance-Strukturen (ICP)	Schulungen, Prozesse und Verantwortlichkeiten einführen.
Risiken bei Verstoß	Bußgelder, Strafverfahren, Vertrauensverlust.

Ihre To-do-Liste zur Exportkontrolle bei passiver Veredelung

Aufgabe	Wer ist zuständig?	Wann?
Güterprüfung anhand EU-Dual-Use-VO / nationale Militärgüterliste	Exportkontrollbeauftragte / Zollabteilung	Vor jeder Ausfuhr
Prüfung des Endverbleibs	Vertriebs- / Exportabteilung	Vor Bewilligungsantrag
Beantragung der BAFA-Genehmigung (falls nötig)	Exportkontrollverantwortliche	Vor ATLAS-Ausfuhranmeldung
Prüfung Embargos / Sanktionen	Rechts- oder Compliance-Abteilung	Laufend
Dokumentation und Archivierung	Zoll- und Exportabteilung	Spätestens zur Wiedereinfuhr